

dGmeind

Agil leben und arbeiten am Dreh- und Angelpunkt.

Informationsschrift der Gemeinde Risch
März 2008
www.rischrotkreuz.ch info@risch.zg.ch
Telefon 041 798 18 18

Die Gemeinde handelt - Aktive Alkoholprävention anlässlich der Jungbürger/-innenfeier 2008

Es gibt verschiedene Möglichkeiten eine Jungbürger/-innenfeier zu gestalten. Die Praxis der letzten Jahre hat aber aufgezeigt, dass der unlimitierte Ausschank von Alkohol, Gruppen von Jungbürger/innen verschiedentlich zu Konsumexzessen verleitet hat. Die Gemeinde als Organisatorin ist nicht interessiert den jungen Bürgerinnen und Bürgern ein Trinkgelage zu ermöglichen. Der Sinn und Zweck dieser Feier ist der Austausch zwischen den Jungbürgerinnen und Jungbürgern und den Vertretern des Gemeinderates bzw. des Bürgerrates.

Die Gemeinde handelt und setzt damit ein Zeichen. Bei der Jungbürger/-innenfeier 2008 wird der Alkoholkonsum erstmals limitiert. Es wird Kreise geben, die dieses Vorgehen als Bevormundung empfinden. Durchaus, das kann so gedeutet werden.

Die Gemeinde hat sich zu diesem Schritt entschieden, weil die vergangenen Anlässe dies verlangen. Andere werden in diesem Entscheid eine Sparübung der Gemeinde vermuten. Da kann Entwarnung gegeben werden. Das Pro-Kopf-Budget der Feier wurde nicht gekürzt und wird auch dieses Jahr wieder voll ausgeschöpft. Die frei werdenden Mittel werden in das Rahmenprogramm investiert.

Es mag sein, dass dieser Entschluss vereinzelt Jungbürger/-innen vor den Kopf stösst und vom Besuch der Feier abhält. Über eine Teilnahme muss jede/r für sich entscheiden. Trinken von Wein und Bier im Rahmen des Genusses wird auch dieses Jahr möglich sein. Wenn aber die Konsumation von Alkohol von Mann/Frau im Vordergrund steht, dann haben diese die Bedeutung der Jungbürger/-innenfeier

tatsächlich nicht verstanden und sind dementsprechend auch nicht willkommen. In diesem Jahr wird mehr in das Rahmenprogramm investiert. Was darf erwartet werden? Viel wird an dieser Stelle darüber nicht verraten... eine Überraschung demnach! So viel sei jedoch gesagt: Den Anwesenden wird ein Unterhaltungsprogramm geboten, in einer bis dato für die meisten unbekanntesten Form, welches mit Sicherheit alle, aber wirklich alle, mitreissen wird. Die Veranstalter haben den Programmteil visioniert. Lacher, nicht auf «Schenkelklopferniveau», sondern in einer subtilen, aber brillanten Art sind auf sicher. Ein Rückblick auf die Jungbürger/-innenfeier 2008 erwartet Sie im dGmeind in der Juni-Ausgabe.



Jungbürgerfeier 2007

«Langweid» ein nächster Entwicklungsschritt

Am 27. November 2007 haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Risch der Ortsplanungsrevision zugestimmt. Mit dieser neuen Zonenordnung plant die Gemeinde ihre räumliche Entwicklung für die nächsten 15 bis 20 Jahre. Es wurden nur sehr wenige Neueinzonungen vorgenommen. Grössere, bereits eingezonte Gebiete, wurden mit einer Bebauungsplanpflicht belegt. Der Bebauungsplan ist ein Planungsinstrument für den Gemeinderat um wichtige, grössere und zusammenhängende Flächen mitzugestalten. Über den Bebauungsplan müssen schlussendlich aber die Stimmberechtigten befinden.

Ein solcher Bebauungsplan ist nun eingereicht worden. Im Dorfteil Rotkreuz befindet sich nördlich des Gleisfeldes eine grosse, zusammenhängende Landfläche die eingezont ist.

Die Grundeigentümer haben in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Kanton den Bebauungsplan Langweid erarbeitet. Die Zahlen dieses Bebauungsplanes erschrecken vielleicht auf den ersten Blick. Auf dem 6 ha grossen Baugebiet können bis zu 400 Wohnungen und 1000 Arbeitsplätze geschaffen werden. Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass diese Zahlen bereits Bestandteil der Ortsplanungsrevision waren, das heisst, es handelt sich um rechtmässig eingezonte Flächen. Es werden also nicht neue Bauflächen eingezont. Mit der Gesamtplanung können jedoch verschiedene, für die Gemeindeentwicklung wichtige Anliegen gelöst und mitgestaltet werden. So soll die alte „Suurstoffi“ als Zeitzeuge der ersten Industrieansiedlungen in Rotkreuz erhalten und saniert werden. Zudem können mit dem vorgesehenen Gewerberiegel an der SBB-Linie für die dahinter liegenden Wohnzonen bessere Lärmschutzqualitäten gewährleistet werden.

In der Zonenplanrevision wurde der These, dass der weitere Wachstum mit der Infrastruktur Schritt halten soll, grosse Bedeutung beigemessen. Beim besagten Bebauungsplan Langweid werden die Wohnungen nicht auf einmal erstellt. Es sind Etappen von 50 Wohnungen pro Jahr vorgesehen. Mit dieser Staffelung soll die Schulraumplanung Schritt halten können. Ebenfalls mit dem Ausbau der Autobahnausfahrt wird eine weiterer Infrastrukturanteil bis zum Bau der ersten Häuser erstellt sein.

Wir sind überzeugt, dass mit diesem Entwicklungsschritt ein wichtiger und bedeutender Meilenstein für Rotkreuz gesetzt werden kann. Mit dieser Planung können die Dorfteile Nord und Süd zusammenwachsen und somit kann eine einheitliche Siedlungsstruktur erreicht werden.

Albert Dönni



Gemeinderat
Vorsteher Abteilung Planung/Bau/Sicherheit
Im Amt seit 1. Januar 1999
Beruf: Landwirt/Lohnunternehmer
Partei: SVP

Gratulationen

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

95 Jahre	Josy Schwerzmann-Knüsel 19. März
93 Jahre	Hermine Schaub-Köpfli 15. März
92 Jahre	Martha Weber-Bertschi 21. März
90 Jahre	Bertha Zimmermann-Niederberger 1. März
90 Jahre	Josefina Camenzind-Ineichen 25. März
89 Jahre	Marie Rebsamen-Kälin 23. März
89 Jahre	Anna Kuhn 28. März
87 Jahre	Louise Enz-Meier 1. März
87 Jahre	Klara Spiller-Gmünder 24. März
87 Jahre	Auxilius Zenklusen 26. März
85 Jahre	Josef Kaufmann 5. März
85 Jahre	Agatha Buholzer-Kuhn 11. März
85 Jahre	Erna Fedrizzi-Anslinger 31. März
84 Jahre	Josefine Feer-Gisler 14. März
84 Jahre	Anna Werder-Nussbaumer 17. März
83 Jahre	Johann Rast 20. März
83 Jahre	Johann Hefti 28. März
82 Jahre	Bertha Stocker-Troxler 9. März
81 Jahre	Richard Wismer 10. März

Wer aus datenschutzrechtlichen Gründen wünscht, dass keine Publikation bei den Gratulationen erscheint, den bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an die Gemeindekanzlei.

Gemeinde- und Schulbibliothek Rotkreuz im Rückblick

Mit Freude können wir auf ein aktives Bibliotheksjahr 2007 zurückschauen. Zirka 43'200 Gäste besuchten die Gemeinde- und Schulbibliothek. Die Ausleihzahlen stiegen um 5,5%, 350 Neukunden sind hinzugekommen, das Angebot wurde um fremdsprachige Bilderbücher und Hörbücher für Oberstufenschüler (Klassiker und Sachhörbücher) erweitert. Folgende Aktivitäten sollen hier besonders erwähnt werden:

Die gut besuchten **Geschichten-Nachmittage** für Vorschulkinder wurden von Müttern liebevoll gestaltet. Da Geschichtenerzählen eine wichtige Hinführung zum Lesen ist, bieten wir versuchsweise Bilderbücher in folgenden Sprachen an: Albanisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Portugiesisch, Tamilisch und Türkisch.

Die sechs Abende **Bücher im Gespräch** haben interessierte Leserinnen und Leser animiert, verschiedene Aspekte eines Buches auf sich wirken zu lassen.

Zum zweiten Mal wurde letztes Jahr der **Goldene Luchs von Risch** vergeben. Die positiven Rückmeldungen der beteiligten Jugendlichen bewogen die Jury, den Anlass in Zukunft zu erweitern. Das neue Projekt wird unter altem Namen von Freiwilligen geleitet. Die Anlaufstelle für die Anmeldeunterlagen/Informationen ist die Bibliothek.

An der **Schweizer Erzählnacht 2007** beteiligten sich wiederum Bewohner unserer Gemeinde. Herzlichen Dank.

Auch zu erwähnen ist die Lesung **Zugehört**. Das Buch ist ein Zeitdokument über Zuger Frauen, welche vor 1930 geboren sind. Es erfreut sich grosser Beliebtheit. Gerne denken wir an den Abend zurück, als Theres Wismer, die Vertreterin der Gemeinde Risch, uns mit ihrem Humor einen genüsslichen Abend bescherte.

Im Rückblick auf das Bibliotheksjahr 2007 möchten wir es nicht unterlassen, unserer Kundschaft für die gute Zusammenarbeit zu danken. Ein offenes Haus und ein vielseitiges Angebot sind auch in Zukunft unser Anliegen.

Hinweise auf die nächsten Abende «Bücher im Gespräch»:

Wir laden Sie herzlich ein, am **Dienstag, 4. März von 19.30 – 21.00 Uhr** etwas über Krimis zu erfahren. Christa Kaufmann, Germanistin, wird das Buch «Tannöd» von Andrea Maria Schenkel und andere Krimis als Beispiele beleuchten.

Am **Mittwoch, 9. April von 19.30 – 21.00 Uhr** werden wir uns mit Gabriela Scherer, Buchhändlerin, mit dem Buch «Die italienischen Schuhe» von Henning Mankell beschäftigen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Unkostenbeitrag pro Abend 10 Franken.

Hinweis zum Goldenen Luchs 2008:

Nicht alle Jugendlichen sind im Besitz einer Filmkamera oder eines Schnittplatzes, deshalb bietet die Gruppe «Goldener Luchs von Risch» vom 7. bis 11. Juli 2008 für Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Risch ein Filmlager an. In diesem Lager stehen nebst Spass und Naturerlebnissen vor allem Film, Filmgestaltung, Filmschnitt, Filmregie, Schauspielkunst, Licht und Belichtung im Zentrum. Unterstützt werden die Jugendlichen von Fachpersonen. Am Dienstag, 8. April um 17.15 Uhr findet im Musikzimmer des Oberstufenschulhauses eine Schülerorientierung mit Filmvorführungen statt. Alle Jugendlichen sind eingeladen einen Film zu drehen und für die Preisverleihung des **Goldenen Luchs von Risch 2008** einzureichen.

Deutschkurs Vorkindergarten mit begleitenden Elterninformationen

Nach zwei erfolgreichen Kursen bietet die Schule Risch Rotkreuz vom Mai bis Juli wiederum einen Deutschkurs für fremdsprachige Kinder an, die im Sommer 2008 den Kindergarten besuchen. Mit Spielen, Bildern und Liedern werden Wörter in der Standardsprache gelernt, die für den Alltag im Kindergarten wichtig sind. Parallel zum Kurs erhalten die Eltern wertvolle Informationen zum Schul- und Erziehungsalltag.

Kursanmeldung bis 4. April an:

Weiterbildung Risch Rotkreuz, Christine Hausherr
Waldhof 5, 6343 Rotkreuz, Telefon 041 790 35 42



Prämienverbilligung 2008

Wer hat Anspruch auf eine Prämienverbilligung?

Anspruch auf Prämienverbilligung haben alle Personen, die am 1. Januar 2008:

- ihren steuerrechtlichen Wohnsitz im Kanton Zug gehabt haben;
- bei einer vom Bund anerkannten Krankenkasse obligatorisch krankenversichert sind;
- die wirtschaftlichen Anspruchsvoraussetzungen erfüllen oder Bezüger von Sozialleistungen oder Bezüger von Ergänzungsleistungen sind.

Personen, welche gemeinsam besteuert werden, haben einen Gesamtanspruch auf Prämienverbilligung.

Einen Gesamtanspruch mit ihren Eltern haben ausserdem:

- Kinder mit Jahrgang 1990–2007
- junge Erwachsene mit Jahrgang 1983–1989 in Erst- oder Zweitausbildung, für welche die Eltern in der Steuererklärung 2006 einen Abzug geltend gemacht haben.

Wer muss kein Formular ausfüllen?

Die Antragsformulare müssen von Bezüger von Ergänzungsleistungen nicht ausgefüllt werden, da die im Kanton Zug geltende durchschnittliche Richtprämie zusammen mit der Ergänzungsleistung ausgerichtet wird.

Ebenfalls müssen junge Erwachsene mit Jahrgang 1983–1989 deren Eltern bei der Steuererklärung 2006 einen Kinderabzug geltend gemacht haben, kein Antragsformular ausfüllen.

Wie sind die Richtprämien für das Jahr 2008?

Es handelt sich dabei um eine vom Regierungsrat festgelegte, fixe Prämie für die obligatorische Krankenpflegeversicherung. Sie beträgt:

- Für Erwachsene	Fr. 3'048.00
- Für junge Erwachsene mit Jahrgang 1983–1989	Fr. 2'424.00
- Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre mit Jahrgang 1990–2007	Fr. 756.00

Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.rischrotkreuz.ch. Auskünfte erhalten Sie selbstverständlich auch unter Telefon 041 798 18 95 oder via E-Mail mariagrazia.conte@risch.zg.ch.

ACHTUNG: Die Eingabefrist läuft am 30. April 2008 ab!

Infos aus der Musikschule

Unser diesjähriger Infomorgen findet am Samstag, 8. März 2008, von 09.30 -12.00 Uhr, in der Musikschule statt. Die Musiklehrpersonen stellen die verschiedenen Instrumente vor und man kann darauf spielen und sie ausprobieren. Auskunft erhalten Sie unter: 041 790 45 16

Schmutziger Donnerstag und Weiterbildung funktioniert

Während sich viele Jugendliche am ersten Tag der Fasnacht in Luzern austobten, vertieften sich die Lehrkräfte der Oberstufe Rotkreuz ins Thema Unterrichtsentwicklung. Am Morgen unternahmen sie erste Schritte mit dem Europäischen Sprachenportfolio. Dieses Instrument soll eine umfassendere Beurteilung der Schülerinnen und Schüler in den Sprachen Französisch und Englisch ermöglichen. Es wird im nächsten Schuljahr im Kanton Zug eingeführt. Der zweite Halbtage war dem eigenen Unterricht gewidmet. Ziel ist es, mit neuem Wissen den Unterricht weiter verfeinern zu können. So möchten die Lehrpersonen ihre Jugendlichen noch besser fördern können.

Einwohnergemeinde Risch, Zentrum Dorfmat 1, Rotkreuz

Rückbau der Abdankungshalle Ass.-Nr. 216a und Neubau Abdankungshalle sowie Anpassung der Umgebungsgestaltung, Meierskappelerstrasse, GS Nr. 610, Rotkreuz

Jacques Stauffer, Neuhofweg 9, Buonas

Offener Balkon beim Wohnhaus Ass.-Nr. 560a, GS Nr. 878, Buonas

Stanis + Michelle Jarczyk, Küntwilerstrasse 79, Rotkreuz

Wintergarten (unbeheizt) und Sitzplatzüberdachung beim EFH Ass.-Nr. 592a, GS Nr. 1159, Rotkreuz

Josef + Susi Heggli-Dillier, Schöneegg 1, Rotkreuz

Neubau Kaninchenstall bei der Scheune Ass.-Nr. 378b, GS Nr. 246, Rotkreuz

«Mitten unter uns... »

... ein Projekt des Schweizerischen Roten Kreuzes, fördert die Integration von fremdsprachigen Kindern. Wir suchen in Rotkreuz Gastfamilien oder Gastpersonen. Sie sind weltoffen, interessieren sich für die Mitmenschen aus fremden Kulturen und sind bereit, sich zwei bis drei Stunden in der Woche zu engagieren, indem Sie für diese Zeit einem fremdsprachigen Kind in Ihrem Heim die Gelegenheit geben, auf spielerische Art seine neuen Sprachkenntnisse anzuwenden. Das Gastkind lernt Ihren Alltag kennen und Sie erfahren eine andere Kultur.

Wir von „Mitten unter uns“ freuen uns, Ihnen bei einem persönlichen Gespräch mehr über dieses aktuelle Integrationsprogramm erzählen zu dürfen. Weitere Auskünfte:

Schweizerisches Rotes Kreuz Zug
info@srk-zug.ch

Carla Hinder, 041 740 39 60